

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Jugendhilfeausschuss

Niederschrift

JHA/30/2009

der 30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses - **öffentlicher Teil** - am Dienstag, dem 31.03.2009, 18:00 Uhr, in der Grundschule Lucka, Straße der Bauarbeiter 1a, 04613 Lucka

Anwesenheit:

Fraktion CDU

Lorenz, Kathrin

Vertretung für Herrn Hubert Blawatt ab 18:30 Uhr

Fraktion SPD

Repkewitz, Christian

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Börngen, Klaus
Plötner, Barbara

beschließende Mitglieder JHA

Dorsch, Nikolaus Dr.
Ehrlich, Marlies
Keiner, Dirk
Kriesche, Andreas
Kuczawa, Sandra

ab 18:10 Uhr

Vertretung für Herrn Robby Tänzer
Vertretung für Frau Wilma Bär

beratende Mitglieder

Gräfe, Christine
Kampf, Norbert
Kusche, Karla
Lukasch, Ute
Mahn, Lutz

Vertretung für Herrn Michael Zimmermann

Müller, Bärbel
Neumerkel, Joerg
Taubert, Pia
Wiegandt, Angela

Vertretung für Frau Silke Wesser

Fachdienstleiter

Hennig, Andrea
Lorenz, Ralph

weitere Teilnehmer

Feller, Bettina
Hopfmann, Kerstin
Trübger, Jörg

Mitarbeiterin FD 40
Mitarbeiterin FD 33
Mitarbeiter FD 30

Gäste

Schulleiterinnen/Schulleiter und weitere Vertreter der Grundschulen Lucka, Windischleuba, Rositz, Schmölln, Meuselwitz und Langenleuba-Ndh.

sowie

Backmann, Kathrin
Neumann, Marlies

Bürgermeisterin Lucka
OVZ

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Apel, Michael
Dobmaier, Ludwig Stefan

dienstliche Gründe
krank

Fraktion SPD

Wolf, Michael

persönliche Gründe

Fraktion FDP

Schalla, Karsten

dienstliche Gründe

beschließende Mitglieder JHA

Dümmel, Brigitte

Dienstreise

beratende Mitglieder

Ebert, Bärbel
Kiesewetter-Lorenz, Angela
Rydzewski, Sieghardt
Sievers, Henning

krank
dienstliche Gründe

Unentschuldigt

Grimm, Sabine
Homburg, Wilfried
Schumann, Katja
Storck, Ulrich
Wallat, Iris

Vorsitz: Klaus Börngen

Schriftführung: Birgit Bergan

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

	Drucksachen Nr.
1 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss	
2 Präsentation des Modellprojektes "Gesundes Frühstück an der Grundschule Lucka"	
3 Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung vom 26.11.08	
4 Neufassung der Richtlinie des Landkreises Altenburger Land zur Gewährung von Annex-Leistungen nach dem SGB VIII	V-JHA/30/01/2009
5 Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land	V-JHA/30/02/2009
6 Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII	V-JHA/30/03/2009
7 Informationen, Allgemeines	

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Börngen, eröffnet die 30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben.

Es wird nach der nachfolgenden Tagesordnung verfahren.

TOP 1 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

Es werden keine Anfragen an den Jugendhilfeausschuss gestellt.

TOP 2 Präsentation des Modellprojektes "Gesundes Frühstück an der Grundschule Lucka"

Frau Backmann, Bürgermeisterin der Stadt Lucka, begrüßt die Anwesenden und zeigt sich erfreut, dass dieses Projekt so großen Anklang gefunden hat. Ausschlaggebend für das Modellprojekt war einerseits, dass die Brotbüchsen mit ungesunden Sachen gefüllt waren und andererseits, weil Kinder immer öfter ohne Frühstück in die Schule kamen. Im Vorfeld wurde mit den Lehrern, Eltern und den Kindern ein Schnupperfrühstück durchgeführt, welches bei Allen großen Anklang fand. Von 120 Schülern an der Grundschule nehmen 100 Schüler an dem Frühstück teil. Ab dem nächsten Schuljahr ist geplant, dieses auch auf die Klassen 5 und 6 der Realschule auszudehnen. Die Eltern zahlen pro Tag 0,50 € für das Frühstück.

Eine Arbeitskraft (AK) wird über die Agentur für Arbeit finanziert und die andere über die Stadt Lucka auf 400,- € Basis. Es ist angedacht, im nächsten Monat den Stellenplan der Stadt Lucka zu ändern und eine halbe Stelle mit 20 Wochenstunden für soziale Zwecke zu schaffen, die bei Bedarf aktiviert werden kann. Es soll dann die AK, die gegenwärtig auf 400,- € Basis arbeitet, eingestellt werden.

Die Schulleiterin, Frau Müller, ergänzt noch, dass in Verwirklichung dieses Projektes die Pausen geändert wurden und der Unterricht 10 Minuten früher beginnt. Die Kinder frühstücken gemeinsam mit den Lehrern um 9:05 Uhr und gehen anschließend noch bis 9:40 Uhr in die Hofpause. Sachen, die übrig geblieben sind, werden nach der Hofpause mit in die Zimmer genommen und verzehrt. Wichtig ist, dass dieses Angebot beibehalten und weitergeführt wird.

Herr Börngen fragt nach den materiellen Aufwendungen, die für die Ausstattung oder eventuelle Umbauten notwendig waren.

Frau Backmann erklärt, dass keine Umbauten erforderlich waren. Die Techniker-Krankenkasse hat die Fördermittel ausgeschrieben und die Stadt Lucka und die Schule haben sich gemeinsam dafür beworben. Es wurden 4.000 € Fördermittel bereitgestellt. Von diesem Geld wurden u. a. die Servierwagen sowie Geschirr gekauft und es ist geplant, auch noch eine Geschirrspülmaschine anzuschaffen.

Frau Plötner interessiert, wie die Lehrer davon überzeugt wurden.

Frau Müller berichtet, dass es keine Probleme gab. Es wurde ja vorher schon das Frühstück gemeinsam eingenommen.

Frau Fache wünscht sich eine finanzielle Unterstützung der Schulen durch den Landkreis, die ebenfalls ein solches Projekt durchführen möchten.

Frau Backmann ist der Meinung, dass nicht nur der Landkreis finanzielle Unterstützung leisten sollte, sondern hier auch das Land Thüringen gefragt ist. Es gibt Gelder für Bildung und die sollten auch für die Zwecke der gesunden Ernährung in Form von Personalkostenzuschüssen für die Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Herrn Kampf interessiert bei der Vielseitigkeit der angebotenen Speisen, ob darauf geachtet wird, dass die Kinder nicht jeden Tag zu den gleichen Speisen greifen, sondern eine gewisse Abwechslung erfolgt.

Frau Backmann und Frau Müller bestätigen, dass das Angebot natürlich nicht jeden Tag im vollen Sortiment zur Verfügung steht, sondern auf eine Abwechslung geachtet wird. Nach einem Küchenplan wird jeden Tag eine bestimmte Mischung von 3 - 4 verschiedenen Obst- und Gemüsesorten angeboten.

Frau Lorenz liegt sehr viel daran, bei dem Angebot an Obst und Gemüse die regionalen Anbieter mit einzubeziehen und die Kinder auch an den Ablauf dieser Produktion heranzuführen.

Frau Backmann und Frau Müller erwähnen, dass im Frühjahr einiges Gemüse selbst im Schulgarten angebaut wird und auch die Verkaufseinrichtungen für Obst und Gemüse im Umfeld der Stadt Lucka genutzt werden.

Herr Trübger fragt an, wie schwierig es war, die Eltern davon zu überzeugen, dass die Sachen, die hier angeboten werden, vorteilhafter sind, als was die Eltern ihren Kindern bisher in die Schule mitgegeben haben.

Frau Backmann und Frau Müller erklären, dass im Vorfeld dazu Gespräche mit den Lehrern und den Elternsprechern geführt wurden und sie über die positive Resonanz erstaunt waren.

Herr Neumerkel fragt an, ob das Schulamt bzw. das Land Thüringen dazu befragt wurden.

Frau Backmann erklärt, dass das Land Thüringen angeschrieben und um finanzielle Unterstützung gebeten wurde. Das Projekt wurde vorgestellt und Unterlagen dazu eingereicht, aber es wurde leider kein Geld bereitgestellt.

Sie hat sich dann mit Frau Gräfe in Verbindung gesetzt. Das Landratsamt hat die Erlaubnis erteilt, ohne Bezahlung die Küche dafür mit zu nutzen.

Frau Gräfe ergänzt, dass verschiedene Wege gesucht wurden, um das Projekt mit zu tragen. Über angelaufene Projekte des Arbeitsamtes, in denen das anfallende Obst und Gemüse aus brachliegenden Gärten aufgearbeitet wird, soll das in Zukunft auch den betreffenden Schulen im Landkreis Altenburger Land zugute kommen. Gegenwärtig wird es für die „Tafel“ bereitgestellt.

Herr Kriesche stellt die Frage, ob es schon Anfragen von anderen Grundschulen aus dem Landkreis bezüglich des Projektes gegeben hat.

Frau Backmann teilt mit, dass sich der Oberbürgermeister von Altenburg mit einigen Stadträten die Sache angeschaut hat und es gab Anfragen von Meuselwitz und Wintersdorf. Eine Schule in Altenburg praktiziert es schon. Das Interesse der Schulen ist schon vorhanden, nur die einzelnen Bedingungen sind nicht überall gegeben.

Frau Fache schlägt vor, im Landratsamt eine Anlaufstelle zu diesem Thema einzurichten, an die sich interessierte Schulen wenden können.

Frau Gräfe führt aus, dass mit der Bewilligung des Förderprogramms „Lernen vor Ort“ eine solche Anlaufstelle auch für o. g. Zwecke tätig werden soll.

Bevor sich die Ausschussmitglieder und Gäste zur Einnahme des vorbereiteten Imbisses auf den Gang begeben, weist Herr Börngen darauf hin, dass sich alle in die ausliegenden Anwesenheits- und Gästelisten eintragen. Weiterhin teilt er mit, dass eine Sammelbox bereit steht, in die eine kleine Spende geworfen werden kann.

Von 18:45 Uhr bis 19:00 Uhr schließt sich eine Pause an.

Herr Börngen teilt noch mit, dass er sich als Ansprechpartner für interessierte Grundschulen zur Verfügung stellt und die Sache solange koordinieren wird, bis die o. g. Anlaufstelle tätig wird. Er wird dies den Grundschulen des Landkreises noch schriftlich mitteilen.

Weiterhin verweist er auf ein Programm der EU „Kostenloses Obst für Schüler“. Hier sollte man sich kundig machen, inwieweit die Möglichkeit besteht, eventuelle Gelder aus diesem Fonds zu erhalten.

Zum ursprünglichen Antrag der Linken-Fraktion unter dem damaligen Arbeitstitel „Milch“ sollte sich nach Meinung von Herrn Börngen der Kreistag in einer der nächsten Sitzungen positionieren.

Herr Börngen bedankt sich bei Frau Müller und Frau Backmann für ihre Ausführungen und den schmackhaften Imbiss.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung vom 26.11.08

Zwischenzeitlich ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen genehmigt.

V-JHA/30/01/2009

TOP 4 Neufassung der Richtlinie des Landkreises Altenburger Land zur Gewährung von Annex-Leistungen nach dem SGB VIII

Frau Hennig teilt mit, dass aufgrund von Änderungen in der Gesetzgebung sowie der aktuellen Verbraucherpreise eine Neufassung des Annex-Katalogs erarbeitet wurde. In der Vorlage sind unter einer Nomenklatur von Punkt 1 – 10 die wesentlichen Änderungen erläutert.

Anfragen/Diskussion gibt es nicht.

Der Ausschuss fasst den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 24:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinie des Landkreises Altenburger Land zur Gewährung von Annex-Leistungen nach dem SGB VIII gemäß **Anlage**. Diese Richtlinie tritt am 01.04.2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 06.06.2007, zuletzt geändert am 08.04.2008 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Abstimmung 9 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

V-JHA/30/02/2009

TOP 5 Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land

Frau Gräfe erläutert die Vorlage.

Herr Repkewitz möchte wissen, was die Verwaltung unter gewerblichen Trägern versteht.

Herr Trübger erklärt, dass es sich dabei um Träger handelt, die durchaus gewerblichen Charakter tragen, z. B. IFW Meuselwitz. Das ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der aber als gewerblicher Träger in Form einer GmbH eingetragen ist. Für den Bereich der Leistungen, die er erbringt, stehen keine Gewinnerzielungsinteressen im Hintergrund. Es ist eine rein kostendeckende Angelegenheit, die mit Kosten- und Leistungsvereinbarungen zwischen dem öffentlichen Träger und dem freien gewerblichen Träger geklärt ist. Da dies auch in anderen Bereichen der Jugendhilfe möglich ist, wurde dieser Passus mit aufgenommen.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Der Ausschuss fasst den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 25:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Geschäftsordnung der „Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land“ gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Abstimmung 9 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 8 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung gefasst.

V-JHA/30/03/2009

TOP 6 Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII

Frau Gräfe erläutert, dass die Fortschreibung des Jugendförderplanes nach 2010 ansteht und auch über Qualitätskriterien und Analysen in dieser Arbeitsgemeinschaft beraten wird.

Es gibt keine Anfragen/Diskussion.

Durch den Ausschuss wird den nachfolgende Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 26:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die „Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit im Landkreis Altenburger Land“ gem. § 78 SGB VIII gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Abstimmung 9 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 8 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung gefasst.

TOP 7 Informationen, Allgemeines

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Börngen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr und leitet zum nicht öffentlichen Sitzungsteil über.

Altenburg, den 06.05.2009

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Klaus Börngen
Ausschussvorsitzender

Birgit Bergan
Mitarbeiterin FD 30